

## Ausgangslage

Mit der schrittweisen geplanten Lockerung der Corona-Massnahmen und der Wiederaufnahme des Schulbetriebs am 11. Mai 2020 werden auch die Tagesstrukturen Rüttenen wieder starten. Das vorliegende Schutzkonzept soll aufzeigen, wie im regulären Betrieb auf eine ausreichende Prävention und Sensibilisierung zur weiteren Eindämmung des Coronavirus geachtet wird und die kantonalen Richtlinien umgesetzt werden.

## Ziele

Das Schutzkonzept richtet sich am Ziel der Eindämmung des Coronavirus aus, dies unter Berücksichtigung einer «verantwortungsvollen Normalität» in der Betreuung der Kinder.

## Leitgedanken des Schutzkonzeptes

Gemäss expliziter Kommunikation des BAG spielen Kinder bis 10 Jahre kaum eine Rolle bei der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie. Vor dieser Ausgangslage sind Einschränkungen zur Eindämmung wie Abstandsregeln bei Kindern untereinander und zwischen Kind und Betreuungsperson sowie, starre Regulierungen von Gruppengrösse und -zusammensetzung nicht verhältnismässig. Jugendliche spielen potenziell eine leicht grössere Rolle bei der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie. Allerdings verstehen diese die Schutzmassnahmen besser, so dass für gewisse Situationen die Abstandsregel zu Erwachsenen eingeführt werden kann. Erwachsene halten den Abstand zu anderen Erwachsenen möglichst immer ein.

## Umsetzung

---

Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter

Händehygiene:

- Händewaschen mit Flüssigseife und Einweghandtüchern
- Händedesinfektion bei Arbeitsbeginn, vor und nach dem Essen, bei Arbeitsende
- Gebrauchte Nastücher werden in einem verschliessbaren Abfallsack entsorgt
- Seifenspender, Einweghandtüchern, Händedesinfektionsmittel und verschliessbare Abfallsäcke sind bereitgestellt

Abstandsregel:

- Mitarbeiter halten gegenseitig Abstandsregeln (2m) ein. Gegenüber Kindern muss diese nicht eingehalten werden, jedoch soll körperlichen Kontakt vermieden werden
  - Mundschutz ist nicht vorgeschrieben
- 
-

Kinder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur gesunde Kinder dürfen in die Tagesstruktur!</li> <li>• Händewaschen vor „Begrüssung“, vor und nach dem Essen, beim Verabschieden (keine Händedesinfektion)</li> <li>• Kinder bis 10 Jahre dürfen – so wie immer – miteinander spielen. Jugendliche dürfen miteinander spielen, sollten aber so gut wie möglich voneinander Abstand halten</li> <li>• Dürfen nicht selber Essen schöpfen, nicht mit der eigenen Gabel in fremde Teller. Nur aus dem eigenen Glas trinken</li> <li>• Gebrauchte Nastücher werden in einem verschliessbaren Abfallsack entsorgt</li> </ul>
Eltern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eltern holen und bringen die Kinder nur wenn nötig. Sie betreten die Tagesstrukturen, resp. alte Turnhalle nicht. Kinder werden im Foyer vor Tagesstrukturzimmer «abgegeben» resp. abgeholt</li> <li>• Der Austausch mit der Tagesstrukturleiterin erfolgt via Telefon</li> </ul>
Raumgestaltung und -nutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Tagesstrukturzimmer sind nur die nötigsten Spielsachen vorhanden Nina Allemann wird die nicht nötigen Spielsachen verpacken und im Vorraum deponieren</li> <li>• Nina wird am Di- und Do-Morgen im Chäferhus präsent sein</li> <li>• Tagesstrukturzimmer wird nur im Modul 1 und «im Notfall» in den Modulen M, (2) und 3 genutzt. Wenn immer möglich sollen die Kinder draussen spielen oder über Mittag in der Alten Turnhalle bleiben</li> </ul>
Reinigung der Räume	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Räume regelmässig und ausgiebig lüften (Stosslüften)</li> <li>• Vor und nach Reinigung Hände waschen und desinfizieren</li> <li>• Bei der Reinigung tragen die Mitarbeitenden Handschuhe</li> <li>• Reinigung von Oberflächen und Gegenständen nach Benutzung und bei Arbeitsende: Stühle, Tische, Türklinken, Lichtschalter, Fussballtisch, Treppengeländer, Spielsachen</li> <li>• Abfallsäcke werden mindestens 1x täglich geleert</li> <li>• Flächendesinfektionsmittel, Haushaltspapier, Latexhandschuhe sind vorhanden</li> <li>• WC-Anlage wird durch Hausdienst gereinigt</li> </ul>
Modul 1, 2 und 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagesstrukturzimmer wird nur im Modul 1 und «im Notfall» in den Modulen (2) und 3 genutzt. Wenn immer möglich sollen die Kinder draussen spielen</li> </ul>

## Modul M (Alte Turnhalle)

- Kinder werden vor der Alten Turnhalle (Foyer) in Empfang genommen
- Händehygiene! Gebrauchte Nastücher in verschlossenen Säckli entsorgt
- Kann Abstandsregel zwischen Erwachsenen nicht gewährleistet werden, tragen diese einen Mundschutz
- Auftischen: pro Tisch sitzen 4, maximal 6 Kinder, die Tische werden nicht aneinandergeschoben (Lücke von ca. 40cm)
- Kinder dürfen nicht selber Essen schöpfen, nicht mit der eigenen Gabel in fremde Teller. Nur aus dem eigenen Glas trinken
- Das Essen wird durch die Betreuerinnen geschöpft
- Oberflächendesinfektion (Stühle, Tische, Türklinken) mit Latexhandschuhen nach Gebrauch
- Händedesinfektion, Flächendesinfektionsmittel, Haushaltspapier, Latexhandschuhe, Mundschutz und Plastiksäcke sind vorhanden (Schrank Mittagstisch)

### Dienstag:

- Betreuerinnen und Mittagstischteam halten Distanzregeln ein
- Gekocht und aufgetischt wird durch das Mittagstischteam
- Das Mittagstischteam bereitet das Essen auf dem Servicetisch vor
- Betreuerinnen schöpfen das Essen
- gebrauchte Teller werden auf dem Servicetisch durch die Betreuerinnen gestapelt
- Aufräumen, Oberflächendesinfektion (Stühle, Tische, Türklinken) und Küchenreinigung erfolgt durch das Mittagstischteam

### Donnerstag:

- Betreuerinnen halten Distanzregeln ein
  - Auftischen, holen und bereitstellen des Caterings durch Betreuerinnen
  - Aufräumen, Oberflächendesinfektion (Stühle, Tische, Türklinken) und Küchenreinigung erfolgt durch Betreuerinnen
- 
-

## Vorgehen im Krankheitsfall

### Empfehlungen des BAG

Die Empfehlungen des BAG zum Verhalten bei Krankheitsanzeichen oder Kontakten mit Erkrankten oder zu Risikogruppen haben weiterhin Gültigkeit:

- Kinder/Jugendliche mit Symptomen einer akuten Erkrankung der Atemwege (z.B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen bleiben zu Hause oder müssen von ihren Erziehungsberechtigten abgeholt werden (Selbst-Isolation; vgl. BAG «Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne»). Dies gilt auch für Eltern, d.h. sie können die Kinder nicht selber bringen und abholen.
- Betreuerinnen mit Symptomen einer akuten Erkrankung der Atemwege (z.B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen bleiben zu Hause oder verlassen die Betreuungsinstitution (Selbst-Isolation; vgl. BAG «Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne»).
- Betreuerinnen, welche im gleichen Haushalt leben oder intim waren mit einer Person mit einer akuten Atemwegserkrankung (z.B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen), dürfen die Betreuungsinstitution während 10 Tagen sicherheitshalber nicht besuchen und beobachten ihren Gesundheitszustand (Selbst-Quarantäne; vgl. BAG «Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne»).

### Auftreten bei akuten Symptomen in den Tagesstrukturen

- Mitarbeitende verlassen die Betreuungsinstitution umgehend (siehe oben)
- Treten akute Symptome bei Kindern auf, werden diese sofort isoliert, bis sie von den Eltern abgeholt werden. Betreuerinnen, die sich mit dem Kind während dieser Zeit isolieren, greifen die notwendigen Schutzmassnahmen, indem sie eine Schutzmaske und evtl. Handschuhe tragen
- Grundsätzlich ziehen Kinder unter 16 Jahren keine Schutzmasken an